

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 7 (1900)
Heft: 4

Artikel: Zur Konferenz der schweizerischen Erziehungsdirektoren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-525363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bur Konferenz der Schweizerischen Erziehungsdirektoren.

Über die Konferenz der schweizerischen Erziehungsdirektoren, die am 10. Januar in St. Gallen stattfand, gibt ein Korrespondent der Nationalzeitung näheren Aufschluß. Vierzehn Kantone und Halbkantone hatten Vertreter entsandt. Etliche Erziehungsdirektoren hatten ihre Abwesenheit entschuldigt, während einige andere (Uri, Schwyz und Nidwalden), wie man fürchtete, wegen einer Verstimmung über Schritte des schweizerischen Lehrervereins ferngeblieben sind. Man hofft indessen zuversichtlich, daß sie nächstes Mal wieder erscheinen werden, da ihre Nachbarn von Luzern und Zug bei ihnen für den Bestand der Konferenz tätig sein werden und das abwesende Obwalden derselben seine Sympathien aussprach. Das Protokoll führte der ständige Sekretär der Konferenz, Dr. Albert Huber, zürcherischer Erziehungsssekretär. Die zwei Hauptfragen, die zur Behandlung kamen, waren die Einführung eines Schulatlas und die Schulsubvention für die Volksschule. Über den Schulatlas referierte Herr Gobat, und es schlossen sich seiner Auffassung die meisten Mitglieder der Konferenz an. Er wollte den Atlas in 137 Blättern für die Oberstufe hergestellt wissen, d. h. für Gymnasien, Handelsschulen, Seminarien u. s. w. Daraus könnten die Erziehungsbehörden der Kantone durch Verwendung beliebiger Blätter eigene Atlanten herstellen, wie sie ihnen paßten. Mit den Verlegern sei ein Pflichtenheft zu vereinbaren. Diese Auffassung, diejenige der früher eingesetzten Subkommission, erhielt schließlich den Beifall von sämtlichen Anwesenden, im Gegensatz zu einer Eingabe des schweizerischen Lehrervereins, welcher einem Schulatlas für die Sekundarschulen das Wort redete. Es wurde bemerkt, für einmal soll man bei der Oberstufe verweilen: hiefür etwas zu schaffen sei leichter. Die Frage eines Atlas für die Sekundarschulen müßte dann selbständig gelöst werden. Die Beschlusfassung der Konferenz lautet: 1) Es wird ein Schulatlas erstellt nach dem von der Subkommission aufgestellten Programm und 2) die Subkommission ist beauftragt, zunächst ein Pflichtenheft und einen Voranschlag aufzustellen und mit den in Aussicht genommenen Kartographen und Verlegern in Verbindung zu treten. Dem Lehrerverein wird von den Beschlüssen und von Erwägungen, welche zu denselben führten, Kenntnis gegeben werden.

Über die Schulsubvention hielt Regierungsrat Locher ein Referat, das kurz darlegte, was in dieser Sache bisher geschehen sei. Der Redner tadelte, wie wenig sich die Vertreter des kantonalen Erziehungswesens des Gedankens einer Bundesunterstützung für die Volksschule angenommen hätten als die Bundesversammlung jüngst über die Finanzlage der Eidgenossenschaft beriet. Den Versicherungsgefahren redete er auch das Wort; davor müßten augenblicklich andere Begehren zurücktreten, und deshalb stelle er den Antrag, einstweilen den Verhandlungsgegenstand auf sich beruhen zu lassen. Dr. Grieshaber rechtfertigte die Haltung der Bundesversammlung, die sich eben in einer Zwangslage befunden habe, und unterstützte im übrigen, wie dies noch Gobat tat, den Antrag Locher, der ohne Widerspruch gutgeheißen wurde.